

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 6/7 (1877)
Heft: 21

Artikel: Linie Wädenswil-Einsiedeln: das Wetli-System
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-5769>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einem Mobiliar für ein bürgerliches Wohnzimmer", mit Beifügung eines Motto einzureichen. Ein beigelegtes verschlossenes Couvert, mit demselben Motto bezeichnet, soll den Namen des Verfassers enthalten.

Zur Prämierung der besten Entwürfe wird eine Summe von Fr. 500 ausgesetzt, über deren Vertheilung das Preisgericht nach Massgabe der Leistungen zu entscheiden hat. Der erste Preis soll indessen nicht weniger als Fr. 300 betragen.

Das Preisgericht besteht aus den Herren Professor J. L. Stadler in Zürich; Autenheimer, Director des Technikums; Jung, Architect; Kreusser, Director der Gasfabrik und Steiner, Tischlermeister in Winterthur.

Es ist zu wünschen, dass sich möglichst viele Baukünstler an der Lösung der gestellten Aufgabe, welche Vervolkstümlichung der Kunst für die schweizerischen Verhältnisse im Auge hat, betheiligen mögen.

Mit dieser ersten Preisaufgabe wird der Reigen eröffnet für eine Reihe von Preisbewerbungen für Entwürfe aus dem handwerklichen und gewerblichen Gebiete, wobei folgende Regeln von der Commission als massgebend angenommen und aufgestellt worden sind:

Allgemeine Bestimmungen:

1. Die Zeichnungen sind so darzustellen, dass die Ausführung der betreffenden Gegenstände darnach vorgenommen werden kann.
2. Für die besten Arbeiten werden jeweilen Preise ausgesetzt, deren Zahl und Höhe sich nach den zu liefernden Entwürfen richtet.
3. Ein Preisgericht von mindestens fünf Mitgliedern, welches jeweilen mit Rücksicht auf die Art der ausgeschriebenen Gegenstände bestellt wird, entscheidet über die eingelaufenen Arbeiten.
4. Die prämierten Zeichnungen bleiben Eigentum des Gewerbemuseums und werden mit dem Namen der Verfasser im Schweizerischen Gewerbeblatt veröffentlicht.

Mit dem Herschaffen von guten Entwürfen ist zwar bloss ein erster Schritt gethan auf der Regeneration der schweizerischen handwerklichen Architectur, aber diesem ersten Schritt kann der zweite folgen, der dahin gehen wird, eine grössere Zahl von Lehrlingen aus Leuten heranzubilden, welche im Stande sind, die Ausführung dieser Entwürfe in solider Arbeit zu übernehmen.

Diese Heranbildung wäre Sache von Fachschulen, deren Errichtung gemäss den Localverhältnissen und an allfällige schon bestehende ausgedehntere Handwerke angepasst, nicht genug empfohlen und befürwortet werden kann.

* * *

Linie Wädenswil-Einsiedeln. Das Wetli-System.

(Frühere Artikel Bd. I, Nr. 3, S. 25; Bd. II, Nr. 18, S. 189, Nr. 21, S. 229; Bd. V, Nr. 23, S. 179, Nr. 24, S. 189, Nr. 26, S. 205; Bd. VI, Nr. 2, S. 10; Nr. 3, S. 17, Nr. 5, S. 35, Nr. 6, S. 41, Nr. 7, S. 54.)

Die Eisenbahncatastrophe vom 30. November 1876.

Es werden uns folgende Bemerkungen zu der von der Staatsanwaltschaft in den Zeitungen publicirten Verfügung zugestellt:

1. Das Gutachten in der Form des in der Verfügung betreffend die Eisenbahncatastrophe Wädenswil-Einsiedeln (siehe Inseratentheil) publicirten Auszuges ist unverständlich, ein Urtheil darüber erst nach Kenntnissnahme in extenso möglich.
2. Da nach bisherigen Berichten erst Gegendampf angewendet wurde, nachdem der Zug sich bereits in beschleunigte Bewegung gesetzt hatte, scheint die wahre Grundursache der Catastrophe eine Andere als die in vorliegendem Auszuge angegebene zu sein.
3. Es wäre wünschenswerth gewesen, wenn durch Herrn Oberbaurath Sternberg, Professor der Ingenieurwissenschaften in Carlsruhe, das anzuhwendende richtige Mittel bezeichnet worden wäre.

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Schweizerischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

Zug. Sonntag den 13. Mai versammelten sich hier Mitglieder mehrerer Sectionen des Schweizerischen Ingenieur- und Architectenvereins, circa 35 an der Zahl. In der freundlich am See gelegenen Restauration Spillmann fand beim Frühshoppen die erste Begrüssung statt. Um 12 Uhr begannen die Verhandlungen in der alterthümlichen Gemeindestube. Dieselben besuchten in höchst interessanten Mittheilungen und Vorträgen mit Vorweisung zahlreicher Zeichnungen, Pläne und Photographien, u. A. über Projekte von

Gotthardbahnbauten, eine verbesserte Bohrmaschine, das in Winterthur für eine Bahn in Portugal erbaute Doppelocomotiv, das Bahnenetz der Metropole London und die geplante Etagenstation der Oerlikon-Zürich-Linie. Auch der wenigen baulichen Sehenswürdigkeiten Zugs, der Gemeindestube und der St. Oswaldskirche, wurde gedacht.

Die Zeit war indessen nur kurz bemessen und längst schon harrten der Gäste die Küchen- und Kellerbatterien des Gasthofes zum "Ochsen". Besichtigung der St. Oswaldskirche und der nächsten Umgebung nebst Probe ächten Zuger Champagners füllten den Rest des Tages aus, bis das Dampfross seine Jünger und Freunde wiederum nach heimischen Gefilden entführte. Leider waren diese Gäste ganz unangemeldet angekommen, wohl aus angestammter Bescheidenheit. Dies verhinderte aber einen passenden Empfang von Seite der Stadt, deren Becher kaum dazu gestiftet worden sind, um nur angesehen und bewundert, sondern auch gefüllt und wieder geleert zu werden. Unsere Localblätter sind zur Zeit so eifrig damit beschäftigt, das Stoppfeld der cantonalen Politik abzuweiden, dass sie von diesem eidgenössischen Besuch nicht einmal Notiz nahmen.

B. N.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 22,6 m^q, Airolo 27,1 m^q, Total 49,7 m^q, mithin durchschnittlich per Tag 7,1 m^q.

* * *

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3	Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gartsherrie	81,25	70,00	Gute Marken wie:			
Coltness	86,25	71,25	Clarence, Newport etc.	56,25	55,00	51,85
Shotts Bessemer	88,75	—	f. a. b. in Tees			
f. a. b. Glasgow			South Wales			
Westküste	No. 1	No. 3	Kalt Wind Eisen	143,75	150,00	
Glenarnock	75,00	68,10	im Werk			
Eglinton	70,00	65,00				
f. a. b. Ardrossan						
Ostküste	No. 1	No. 3	Zur Reduction der Preise wurde nicht			
Kinneil	70,00	65,00	der Tagesscurs, sondern 1 Sch. zu			
Almond	70,00	65,00	Fr. 1,25 angenommen.			
f. a. b. im Forth						

Gewalztes Eisen.

South Staffordshire		North of England		South Wales
Stangen ord.	162,50 — 175,00	153,10 — 162,50		150,00 — 156,25
" best	187,50 — 225,00	165,00 — 175,00		—
" best-best	225,00 — 240,00	190,00 — 200,00		—
Blech No. 1—20	200,00 — 218,75	200,00 — 212,50		—
" 21—24	212,50 — 231,25	—		—
" 25—27	250,00 — 268,75	—		—
Bandeseisen	175,00 — 200,00	—		—
Schienen 30 Kil. und mehr		146,85 — 150,00		143,75 — 150,00
francoBirmingham		im Werk		im Werk

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London vom 19. Mai.

Kupfer.

Australisch (Walleroo)	Fr. 1900,00 — 1912,50
Best englisch in Zungen	1875,00 —
Best englisch in Zungen und Stangen	2025,00 — 2100,00

Zinn.

Holländisch (Banca)	Fr. 1837,50 — 1850,00
Englisch in Zungen	1850,00 —

Blei.

Spanisch	Fr. 525,00 —
Englisch in Tafeln	625,00 — 637,50

Gesellschaft ehemaliger Studirender des e id g. Polytechnikums in Zürich.

Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittelungs-Commission.

Offene Stellen.

- Nr. 23 und 24 in Nr. 17 der „Eisenbahn“.
- Nr. 26. Ein geübter Maschinentechniker nach Süddeutschland.
- Nr. 27. Ein Chef eines technischen Bureaus in der österreichischen Filiale einer schweiz. Maschinenfabrik.
- Nr. 28. Ein Werkstätten-Chef in ein Eisenwerk in Elsass-Lothringen.
- Nr. 29. Ein Ingenieur für Beaufsichtigung der Ausführung einer Wasserversorgung mit Pumpwerk.
- Nr. 30. Ein Ingenieur oder Geometer (womöglich Schweizer) auf ein Cantons-Ingenieur-Bureau der Westschweiz für eine Entsumpfungsarbeit.

Stellen suchende Mitglieder.

- Ein Architect, mehrere Ingenieure, Geometer und Maschineningenieure, ein Chemiker.
- Ein Maschineningenieur mit eventueller finanzieller Beteiligung.

Bemerkungen:

- 1) Auskunft über offene Stellen wird nur an Mitglieder ertheilt.
- 2) Die Stellen-Vermittelung geschieht unentgeltlich.
- 3) Mittheilung über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das Bureau der Stellen-Vermittelungs-Commission: Neue Plattenstrasse, Fluntern bei Zürich.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.